

Soeben erscheint:

# MAX SLEVOGT

## RANDZEICHNUNGEN ZU MOZARTS ZAUBERFLÖTE

Volksausgabe in Kupfertiefdruck

ZWEITES TAUSEND

In Halbleinenband M. 18.—

★

Als vor fünf Jahren Slevogts radierte Randzeichnungen zur „Zauberflöte“ erschienen, wurde hier („Frankfurter Zeitung“ vom 22. 10. 19) gesagt, nicht nur, daß mit dieser „Zauberflöte“ ein Werk entstanden wäre, von dem kein Zweifel sei, daß es neben Menzels Friedrichswerk Bestand haben werde, nicht nur, daß man ohne Übertreibung behaupten dürfe, diese Folge geistreichst improvisierter Illustrationen werde wohl das bleibende Werk des deutschen Impressionismus sein, es wurde dringlichst auch gefordert, daß über die kleine Anzahl der Abzüge hinaus, die die Radierplatte nur herzugeben vermag, von diesem Werk, das alle Keime in sich trage, volkstümlich zu werden, eine den breitesten Massen zugängliche Ausgabe herausgebracht werde. Diesem Wunsch ist der Verlag Paul Cassirer jetzt nachgekommen. In ausgezeichneten Kupfertiefdruck-Wiedergaben hat er die 47 Radierungen zu einem stattlichen Band vereinigt, der, so gut es die Reproduktion überhaupt erlaubt, die sprühende Ausgelassenheit dieser Slevogtschen Mozart-Arabesken nacherleben läßt. Es ist eine anregende Stunde, diesem überstürzenden Spiel von launigen Aperçus, von genialen Einfällen des Geistes und der Hand zu folgen. Und ist eine Vergnügung, die niemand sich entgehen lassen sollte. *Frankfurter Zeitung.*

Die Wiedergabe der Radierungen in Kupfertiefdruck ist bestens gelungen und das Verdienst des Verlags, daß er Slevogts Meisterwerk in einer erschwinglichen Volksausgabe weiteren Kreisen zugänglich gemacht hat, ist nicht hoch genug anzuschlagen. Den Druck hat O. Felsing (Berlin) mit aller Sorgfalt ausgeführt. Das schöne Werk in geschmackvollem Halbleinenband wird allen Freunden der Slevogtschen Kunst willkommen sein. *Literarisches Beiblatt der Zeitschrift des deutschen Vereins für Buchwesen und Schrifttum.*

Das Werk ist eine Kupfertiefdruckreproduktion der Originalradierungen, die heute unerschwinglich sind, und macht dem Verlag Slevogts, Cassirer in Berlin, alle Ehre. *Deutsche Zeitung „Bohemia“, Prag.*

Ⓜ

---

PAUL CASSIRER VERLAG · BERLIN W 10